

Typischer Tagesablauf im KH

06:00 Uhr: Die Morgenmedikation ist fällig - es ist aber gerade Übergabe vom ND an den FD; es wird bis nach der Übergabe gewartet

06:30Uhr: Übergabe ist beendet - das Zimmer liegt aber nicht am Anfang des Rundgangs

07:00Uhr: Der Frühdienst ist mit den Medikamenten beim Pat. ; und was bedeutet eigentlich LT hinter dem Madopar? Die Madopar T hat doch die gleiche Wirkstoffmenge!

07:05 Uhr: Pat hat seine Medikamente endlich; lt. Übergabe versorgt er sich doch selber - wieso muss er jetzt mühsamst aus dem Bett mobilisiert werden und vor das WB gezerzt werden??? Der hat bestimmt nur keine Lust oder findet es viel schöner, von der Schwester versorgt zu werden

07:30 Uhr: Der Pat sitzt immer noch vor dem WB und wird nicht fertig. Das Frühstück muss aber auch noch verteilt werden ... also schnell den Pat. waschen und wieder zurück ins Bett bringen - unbedingt daran denken, die Pflegeplanung umzuschreiben - der Pat benötigt ja unglaublich viel Hilfe ...

08:15 Uhr: Das Frühstück wird ins Zimmer gebracht - und was ist das? Der Pat. der sich eben angeblich nicht alleine waschen konnte läuft im Zimmer herum und setzt sich ohne jede fremde Hilfe an den Tisch???

08:30 Uhr: Der Pat kommt flotten Schrittes zur Stationsküche um sich einen 2. Becher Kaffee abzuholen? Ach sieh mal an ... der kann ja, wenn er will!!!

11:00 Uhr: Pat meldet sich und möchte seine Bedarfsmedikation haben - eine 1/2 Tbl. Madopar LT- er hatte KG und er berichtet, dass er merken würde, dass er langsam in ein "OFF" käme - die Schwester sieht aber nichts und da alle Parkinsonpatienten " Dopaminjunkies" sind bekommt er seine Bedarfsmedikation. auch nicht

11:30 Uhr: Pat. ist zum Röntgen abgerufen worden - schnell ins Zimmer und Patient zu Fuß hinschicken - er sagt, er kann nicht - wahrscheinlich ist er bockig, weil er seine Tbl, nicht bekommen hat und es ist das gleiche wie heute Morgen mit dem waschen: Der Pat macht nur das, wozu er Lust hat! Also den Transportdienst rufen oder den Pat selber im Rollstuhl zum Röntgen schieben ... Pat besteht aber darauf, erst seine Medikamente zu nehmen; das kann er aber auch nach dem Röntgen tun, die warten ja schließlich auf ihn - aber der Pat ist stur und nimmt seine Tabletten ein

13:00Uhr: Pat kommt selber aus der Röntgenabtlg. zurück und schiebt den Rollstuhl. Wahrscheinlich will er Mittag essen und die Wartezeit auf den Transportdienst war ihm zu lang.

13:30Uhr: Es gab eine große Portion Fisch zum Mittagessen

14:00 Uhr: der SD macht seine Runde und Patient liegt auf dem Bett und hält die Augen geschlossen

15:00 Uhr: Kaffee wird verteilt; Pat. möchte eine Schnabeltasse und flüstert leise mit der Schwester, die ihn kaum versteht weil der Pat ganz leise und monoton spricht - sie stellt ihm Zucker und Milch für den Kaffee hin und geht

Dabei wollte der Pat. die Schwester nur an seine Medikamente erinnern, die er immer noch nicht hat

16:30 Uhr: Pat klingelt nach der Schwester - er benötigt Hilfe beim Gang zur Toilette; Schwester diskutiert mit ihm warum er nicht selber geht, erinnert ihn an die Selbstständigkeit beim Frühstück und das es ihr vom FD erzählt wurde - und für den Patienten ist es zu spät für den Gang zur Toilette da jetzt die Hose nass ist

17:00 Uhr: Pat erhält seine Medikamente von 14:00 Uhr pünktlich zum Abendessen

17:30 Uhr: Der Patient sitzt vor seinem Abendbrot und kann das Messer schlecht halten. Der Versuch, das Brot zu beschmieren geht nicht. also versucht der Patient, es trocken zu essen

18:00Uhr: Das Abendessen wird abgeräumt; da der Patient fast nichts gegessen hat, wird das Tablett mit dem Kommentar: "Na, hat es uns heute nicht geschmeckt" einfach abgeräumt

20:00 Uhr: Der ND kommt auf Station und sieht den Patienten über die Station gehen

21:00 Uhr: Der SD ist gegangen und der Pat klingelt nach der Schwester, weil er Hilfe beim Umkleiden benötigt - die Schwester ist etwas ungeduldig, weil sie sehr viele Patienten zu versorgen hat und den Pat. bei ihrem Dienstbeginn noch selber hat laufen sehen und weil ihr der Spätdienst erzählt hat, das sich der Pat. gerne bedienen lässt...

00:00 Uhr: Schwester macht ihren Rundgang, Pat liegt still auf der Seite und sie geht davon aus, das der Pat schläft, und das alle zwei Stunden

06:00 Uhr: Übergabe an den FD; Pat hat die ganze Nacht geschlafen, keine Auffälligkeiten - sie war alle zwei Stunden im Zimmer und Pat. hat sich nicht bewegt - konnte er auch nicht, da er völlig akinetisch war, konnte sich noch nicht einmal bemerkbar machen und wartet sehnsüchtig auf seine Morgenmedikamente damit er aus der Starre erlöst wird und die Schmerzen, die der Rigor verursacht endlich nachlassen ... aber erst einmal ist die Übergabe an den Frühdienst